

Erklärung von Mitgliedern der Synode der Römisch-katholischen Körperschaft im Kanton Zürich zum Synodalen Weg

Ausgangslage

Papst Franziskus hat am 17. Oktober 2021 weltweit die gesamte Kirche zum Prozess des Synodalen Weges aufgerufen. Dabei sollen ausdrücklich auch Menschen am Rand der Kirchen gehört und am Prozess beteiligt werden. Unsere Synode umfasst 102 getaufte Frauen und Männer, die bislang keine Stimme in pastoralen Fragen hatten. Als legislative Vertretung von knapp 400'000 Katholikinnen und Katholiken im Kanton Zürich erachtet die Synode die Mitwirkung eines Laiengremiums als einmalig in der bisherigen 2000-jährigen Geschichte der Katholischen Kirche. Die Synode ist erfreut und dankbar für die Möglichkeit des offenen Dialogs. Einige Synodale beteiligten sich auch im Rahmen von anderen Gremien oder auf Kirchengemeindeebene am Synodalen Prozess.

Erklärung

1. Wir begrüßen die in den Unterlagen des Prozesses (Vademecum) festgelegten Zielsetzungen zu Erneuerung und Aufbau der Kirche in einem breit gefassten Partizipationsprozess. Unsere Hoffnung ist, dass diese Beteiligung am Schluss des Prozesses zu längst fälligen Änderungen sowohl in den individuellen Haltungen der massgeblichen Entscheidungsträger auf allen Ebenen der Kirche wie auch in den kirchlichen Strukturen führt.
2. Wir sind überzeugt, dass die Kirche zu Beginn des Prozesses besonders im Bereich der Missbrauchsfälle weltweit unverzüglich die rechtlichen Voraussetzungen schaffen und Wiedergutmachung für die Opfer erbringen muss. Nur so wird die Glaubwürdigkeit eines solchen Prozesses hergestellt und eine Basis für eine echte Partizipation gelegt. Nur so wird ein Dialog mit Gesellschaft und Politik ermöglicht.
3. **Unsere Vision ist:**
 - eine Kirche mit voller Gleichberechtigung von Frauen und Männern;
 - eine Kirche, die sich traut, das tradierte Kirchenrecht zu revidieren, zeitgebundene Ausprägungen der kirchlichen Lehre überwindet und heutigen Erkenntnissen der Humanwissenschaften Gehör und Gewicht verleiht;
 - eine Kirche, welche den Zölibat nicht als Voraussetzung für das priesterliche Amt betrachtet, sondern als freiwillige Lebensform des einzelnen Priesters;
 - eine Kirche, die nicht in hierarchische Stände geteilt ist, sondern in der alle aufgrund der einen Taufe mitbestimmen können und gehört werden.

Diese Erklärung geht an unseren Bischof Joseph Maria Bonnemain sowie an die Schweizer Bischofskonferenz.

Winterthur, 2. Dezember 2021

Felix Caduff, Präsident der Synode

Erstunterzeichnende

Die Mitglieder der Geschäftsleitung der Synode der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich

Felix Caduff, Präsident



Guido Egli, Vizepräsident



Gaby Pandiani, Aktuarin



Marie-Thérèse Frommenwiler



Cäsar Pelloli



Peter Schnider



Markus Streule

